

**Niederschrift über die  
Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit (11. Wahlzeit) des  
Landkreises Trier-Saarburg  
am 06.09.2021 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **17:00** Uhr

Ende: **18:55** Uhr

**Anwesenheit**

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

Mitglieder

Herr Christoph Biegel

Herr Philipp Dewans

Herr Safak Karacam

Herr Thomas Kopnarski

Frau Alexandra Lehnen

Herr Stefan Metzdorf

Frau Kerstin Schikora

Herr Joachim Trösch

Frau Elke Winnikes

Vertreter für Frau van Eijck

Vertretung für Frau Astrid Zuche

mit beratender Stimme

Frau Anne Hennen

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Frau Erste Kreisbeigeordnete Simone

Thiel

Verwaltung

Frau Nadja Adams

Herr Karl-Peter Binz

Herr Joachim Christmann

Herr Detlef Schmitz

Herr Marco Stark

Herr Roland Thielen

Herr Horst van Hees

Leitstelle Familie

Referent 82

Geschäftsbereichsleiter II

Abteilungsleiter 8

Referent 83

Referent 81

Stellvertretender Leiter Gesundheitsamt

Schriftführer

Herr Engelbert Klassen

**nicht anwesend:**

Mitglieder

Herr Patrick Klein

entschuldigt

Frau Christine Schmitt	entschuldigt
Herr Ronald Schmitt	Vertreter von Frau Christine Schmitt, entschuldigt
Frau Edith van Eijck	entschuldigt
Frau Astrid-Juliane Zuche	entschuldigt
<i><u>mit beratender Stimme</u></i>	
Herr Dr. Christoph Emmerling	entschuldigt
Herr Kreisbeigeordneter Lutwin Ollinger	entschuldigt
Frau Jasmina Rieger	entschuldigt
<i><u>Verwaltung</u></i>	
Herr Norbert Mehrfeld	Gesundheitsamt
<i><u>Gäste</u></i>	
Frau Tanja Tribian	Markt- und Mietenanalytik

### **Zur Geschäftsordnung**

Der Vorsitzende, Herr Landrat Schartz, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Sitzungsmitglieder und die Vertreter der Verwaltung.

Weiter begrüßt er Frau Tanja Tribian vom Markt- und Mietenanalytik, die per Videokonferenz zugeschaltet ist (zu TOP 1).

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird demnach wie folgt abgewickelt:

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1. Ermittlung der angemessenen Kosten der Unterkunft im SGB II und SGB XII (schlüssiges Konzept)  
Vorlage: 0343/2021**
- 2. Fortführung der Betreuung von Flüchtlingen  
Vorlage: 0345/2021**
- 3. Bericht über die aktuelle Situation in der Corona-Pandemie**

- 4. Förderung der freien Wohlfahrtsverbände**  
**Vorlage: 0333/2021**
- 5. Förderung der Suchtberatung; Erhöhungsantrag der Suchtberatungsstelle "Die Tür"**  
**Vorlage: 0336/2021**
- 6. Überplanmäßige Ausgaben im Bereich des Teilhaushaltes 8 -Sozialamt-**  
**Vorlage: 0347/2021**
- 7. Mitteilungen und Verschiedenes**
- 7.1. Erstellung eines Lokalen Aktionsplans für Menschen mit Behinderungen (Information)**  
**Vorlage: 0337/2021**

## Öffentlicher Teil

### 1. Ermittlung der angemessenen Kosten der Unterkunft im SGB II und SGB XII (schlüssiges Konzept) Vorlage: 0343/2021

#### **Protokoll:**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Tribian von der Fa. Analyse & Konzepte, Hamburg, die per Video zugeschaltet ist und bittet diese um Erläuterung des sog. schlüssigen Konzepts zur Ermittlung der angemessenen Kosten der Unterkunft im SGB II und SGB XII.

Anhand einer Power-Point-Präsentation stellt Frau Tribian das Konzept vor und erläutert dieses mit entsprechenden Bemerkungen und Ausführungen und beantwortet Fragen des Ausschusses.

Der Vorsitzende macht kritische Bemerkungen zu Zuordnungen in die Vergleichsräume. So ist für ihn die Einstufung im Vergleichsraum II mit den Verbandsgemeinden Saarburg-Kell und Hermeskeil nicht plausibel. Das Gefälle innerhalb der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell zwischen den Gemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Kell und der Stadt Saarburg sei erheblich. Seiner Ansicht nach wäre es sinnvoller, die Gemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Kell dem Vergleichsraum Verbandsgemeinde Hermeskeil zuzuordnen und den Rest der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell dem Vergleichsraum II (Verbandsgemeinde Konz) zuzuordnen.

Frau Schikora ist ebenfalls der Auffassung, dass der Saarburger Raum eher dem Vergleichsraum Konz zuzuordnen sei.

Hier erwidert Frau Tribian, dass eine Aufteilung der Verbandsgemeinden nicht sinnvoll ist, weil alles zu kleinteilig würde. Dies sollte aber verhindert werden.

Herr Schmitz macht noch ergänzende Ausführungen zu der Ermittlung der Netto-Kaltmiete (Seite 27 der Power-Point-Präsentation).

2. **Fortführung der Betreuung von Flüchtlingen**  
**Vorlage: 0345/2021**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Zuche und Herrn Flämig vom Caritasverband Trier.

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und macht hierzu noch ergänzende Ausführungen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

**BESCHLUSSVORSCHLAG:**

- a) Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit beschließt dem Kreis Ausschuss zu empfehlen, der Verbandsgemeinde Konz für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften in der Roscheider Straße 2, 3 und 5 weiterhin einen Personalkostenzuschuss zu gewähren. Die Höhe des Personalkostenzuschusses beträgt 80 Prozent einer sozialpädagogischen Fachkraft mit der Entgeltgruppe 11b TVöD-SuE, Stufe 3,5 (fiktive Stufe) für die Zeiträume, in der die Stelle tatsächlich besetzt ist.
- b) Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit beschließt dem Kreis Ausschuss zu empfehlen, die Kosten der Ehrenamtskoordination über den 31.12.2021 hinaus für ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2022 zu finanzieren

**Einstimmig beschlossen**

3. **Bericht über die aktuelle Situation in der Corona-Pandemie**

**Protokoll:**

Der Vorsitzende erläutert die aktuelle Lage der Corona-Pandemie. Er stellt fest, dass inzwischen eine gewisse Normalität Einzug gehalten habe. So gehe das gesellschaftliche Leben wieder los, insbesondere auch das Vereinsleben. Demgegenüber muss aber festgestellt werden, dass die Inzidenzen auch hier in der Region wieder steigen.

Der Vorsitzende bittet nun Herrn Dr. van Hees, stellvertretender Leiter des

Gesundheitsamt Trier, um weitergehende Informationen zu diesem Thema. Herr Dr. van Hees stellt zu Beginn seiner Ausführungen fest, dass die Corona-Pandemie das Gesundheitsamt personell stark herausfordert. Bei mehr Fällen steige auch die Zahl der Kontakte, die nachverfolgt werden müssen. Zudem seien mehr PCR-Tests notwendig.

Hiernach trägt er die aktuellen Corona-Zahlen vor. Am heutigen Tage wurden dem Gesundheitsamt 30 Neuinfektionen gemeldet, wovon 14 aus der Stadt Trier und 16 aus dem Landkreis stammen. Die 7-Tage Inzidenz liegt damit in der Stadt Trier bei 73,5 und im Landkreis bei 58,2. Insgesamt werden derzeit neun Patienten stationär behandelt. Am Montag gab es einen Todesfall im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung.

Weiter führt Herr Dr. van Hees aus, dass es auch zu wenige Möglichkeiten gibt, die erforderlichen PCR Tests durchzuführen. Derzeit steht nur der Container beim Gesundheitsamt zur Verfügung. Es wird allerdings daran gearbeitet, die Testinfrastruktur wieder auszubauen. Diesbezüglich sei man mit möglichen Partnern im Gespräch. Zudem kommen immer mehr Fälle hinzu, in denen auch aufgrund neuer Verordnungen PCR-Tests durchgeführt werden müssen. Als Beispiel nennt er eine neue Regelung für Kita-Kinder und Erzieher. Diese müssen sich seit dem 05.09.2021 nicht mehr absondern, sondern können sich einem einmaligen PCR-Test unterziehen. Wie dies umgesetzt werden kann ist noch nicht klar - dies auch aufgrund der kurzfristigen Regelung.

Frau Lehnen erklärt, dass grundsätzlich bei den Hausärzten diese Tests angeboten werden -diese seien aber auch am Limit. Als Medizinerin führe sie so viele PCR-Tests durch, dass der normale Betrieb auf der Strecke bleibt. Weiter kritisiert sie, dass die Gesundheitsämter je nach Kreis bei Testung, Nachverfolgung und Information der Betroffenen unterschiedlich vorgehen. Viele Schüler weiterführender Schulen kommen aus anderen Landkreisen, zum Beispiel aus dem Landkreis Bernkastel-Wittlich, nach Trier. Für sie als Medizinerin ist es unbegreiflich, dass jedes Gesundheitsamt dies anders handhabt.

Der Vorsitzende erwidert darauf, dass dies daran liegt, dass die Gesundheitsämter ständig mit neuen Regelungen konfrontiert werden. Diese müssen so kurzfristig umgesetzt werden, dass es zwangsläufig zu verschiedenen Vorgehensweisen kommt.

Diesbezüglich kritisiert er Bund und Land, da man dort bis heute nichts dazu gelernt habe. Letztendlich kann seitens des Kreises wenig gegen die geschilderten Probleme unternommen werden. Er schränkt aber auch ein, dass es absolute Sicherheit nicht geben könne, insbesondere auch deshalb, weil sich manche Leute nicht an die Spielregeln halten.

4. **Förderung der freien Wohlfahrtsverbände**  
**Vorlage: 0333/2021**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage. Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt er folgenden Beschluss zur Abstimmung:

**BESCHLUSSVORSCHLAG:**

**Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreisausschuss die Gewährung von Zuschüssen aus Kreismitteln an die im Landkreis Trier-Saarburg tätigen Verbände der freien Wohlfahrtspflege, sozialdienstliche Vereine und Selbsthilfegruppen für das Jahr 2021 in der vorgeschlagenen Höhe zu beschließen.**

**Einstimmig beschlossen**

5. **Förderung der Suchtberatung; Erhöhungsantrag der Suchtberatungsstelle "Die Tür"**  
**Vorlage: 0336/2021**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage. Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt er folgenden Beschluss zur Abstimmung:

**BESCHLUSSVORSCHLAG:**

**Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreisausschuss der Suchtberatungsstelle „Die Tür“ für das Jahr 2021 eine Kreiszuwendung in Höhe von 55.500,00 EUR zu bewilligen.**

**Einstimmung beschlossen.**

6. **Überplanmäßige Ausgaben im Bereich des Teilhaushaltes 8 - Sozialamt-**  
**Vorlage: 0347/2021**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und bittet Herrn Schmitz um weitere Ausführungen.

Herr Schmitz erläutert die Gründe für die notwendigen überplanmäßigen Ausgaben bei der Hilfe zur Pflege und für Behinderte und bei den Leistungen nach dem SGB XII –Abrechnung mit den Verbandsgemeinden (Grundsicherungsleistungen).

Ergänzend teilt er dem Ausschuss noch mit, dass aufgrund ausstehender Pflegesatz-Verhandlungen evtl. mit erheblichen Mehrausgaben im Bereich der Eingliederungshilfe zu rechnen sei.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzenden folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

### **BESCHLUSSVORSCHLAG:**

**Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag folgende überplanmäßige Ausgaben**

- 1. 1.000.000,00 EUR bei der Buchungsstelle 31163.553500 (Budget 800004 – Hilfen zur Pflege und für Behinderte),**
- 2. 500.000,00 EUR im Budget 800006 – Leistungen nach dem SGB XII – Abrechnung mit den Verbandsgemeinden**

zu beschließen.

**Einstimmig beschlossen**

## **7. Mitteilungen und Verschiedenes**

### **7.1. Erstellung eines Lokalen Aktionsplans für Menschen mit Behinderungen (Information) Vorlage: 0337/2021**

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und die beigelegten Unterlagen und bittet Herrn Christmann um weitere Ausführungen.

Herr Christmann macht grundsätzliche Anmerkungen und verweist insbesondere auf den Beschluss des Kreistages vom 05.07.2021.

Hiernach erläutert Frau Adams detailliert das Verfahren zur Erstellung eines Lokalen Aktionsplanes für Menschen mit Behinderungen und dessen Inhalt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

(Landrat Günther Schartz)

Der Protokollführer:

(Engelbert Klassen)